



FDP | 01.11.2017 - 11:30

Die Jamaika-Sondierer machen Fortschritte

Wir wollen in den Sondierungsgesprächen insbesondere folgende Themen weiter besprechen:

- Flächendeckender Breitbandausbau (in Gigabitgeschwindigkeit bis 2025; über die Art und Weise des Breitbandausbaus sowie seine Finanzierung ist zu sprechen.
- Kurzfristiges Schließen der bestehenden Funklücken; Vorreiterrolle beim Aufbau des 5G-Netzes.
- Klärung der Art und Weise der Organisation der Digitalkompetenzen in der Bundesregierung
- Ergebnisoffene Überprüfung der europäischen wettbewerbs- und kartellrechtlichen Rahmenbedingungen
- Schaffung eines modernen Datenrechts unter Wahrung der digitalen Bürgerrechte und der Datensouveränität sowie Nutzung der Spielräume der Datenschutzgrundverordnung für datengetriebene Geschäftsmodelle und die Entwicklung der Plattformökonomie; Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Zwecken, staatlichen Sicherheitsinteressen und den Datenschutzinteressen der Bürger
- Förderung der Vernetzung von Startups, KMU und weiteren Akteuren bei der digitalen Transformation; Schaffung eines hochrangigen Ansprechpartners zu regulatorischen Hemmnissen und Änderungsbedarfen

Handwritten notes: 'S', 'S', 'Digitalisierung', 'Hemmnisse', 'Anspruchspartner', 'regulatorischen', 'Hemmnissen und Änderungsbedarfen', 'festhalten'.

Nach dem Streit in der vorigen Woche haben sich Teilnehmer der Sondierungen zur Bildung einer Koalition von Union, FDP und Grünen am Dienstag optimistisch gezeigt. Bei den Themen Innen und Recht seien alle aus ihren Ecken gekommen, betonte FDP-Generalsekretärin Nicola Beer. In den Gesprächen haben die Sondierer alles vor die Klammer gezogen, worauf sie sich jetzt schon verständigen konnten. Bei den Themen Innen und Recht sowie bei der Bildung und bei der Digitalisierung konnten Fortschritte erzielt werden.

Nach Ansicht von Beer ist die Bereitschaft bei allen gestiegen, auch mal von eigenen Positionen abzurücken: Bei den Themen Innen und Recht "wollen alle vier Parteien nun eine neue [Balance zwischen Sicherheit und Bürgerrechten](#) [1]. Den Rechtsstaat in dieser Weise zu stärken, ist ein Fortschritt." Auch bei der Bildung und [bei der Digitalisierung](#) [2] sind sich CDU, CSU, FDP und Grüne zumindest über die Ziele einig. So sollen bis zum Jahr 2025 mehr als zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Bildung und Forschung fließen. Die gesamtstaatlichen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sollen im selben Zeitraum auf 3,5 Prozent des BIP steigen. Unter den Bedingungen der Schuldenbremse könnten Länder und Kommunen die Zusatzausgaben nicht allein bewältigen. Wie und auf welcher rechtlichen Basis das geschehen solle, sei allerdings völlig unklar, spielt der FDP-Vorsitzende Christian Lindner auf die Aufhebung des Kooperationsverbots für den Schulbereich an. Insgesamt lobte Lindner aber: "Es war ein konstruktiver und konzentrierter Tag. Die Themen Bildung und Digitalisierung enthalten viele gemeinsame Ansätze".

Die Jamaika-Unterhändler haben auch deutliche Fortschritte in zentralen Themen wie Arbeit, Rente und

Pflege erzielt. Eine Jamaika-Koalition würde nach den Vereinbarungen Vollbeschäftigung anstreben. Gemeinsames Ziel sei, die Sozialversicherungsbeiträge bei 40 Prozent zu stabilisieren. Dabei solle auch geprüft werden, ob weitere Einkommensarten - etwa aus Vermietung - einbezogen werden sollten. Auch werde man über eine Absenkung der Arbeitslosenbeiträge in dieser Legislaturperiode nachdenken. Zudem müsse eine Weiterentwicklung des Arbeitszeitgesetzes geprüft werden - die Grünen sehen dies nicht so. Zudem wollen die Verhandler einen flexibleren Renteneintritt und gleitende Übergänge von der Erwerbstätigkeit in den Ruhestand. Private und betriebliche Altersversorgung sollen verbessert werden. Auch die Situation im Pflegebereich soll verbessert werden.

So ist der Stand bei [#Bildung](#) [3]. KÖNNTE eine Trendwende werden. CL [#Sondierung](#) [4] [#jamaika](#) [5] pic.twitter.com/k7mumhNx56 [6]

— Christian Lindner (@c_lindner) [30. Oktober 2017](#) [7]

Am Donnerstag geht's ans Eingemachte

Bei den Konfliktthemen wird es nun darauf ankommen, weitere Details zu klären, sagt Beer. Sie unterstrich, dass es der FDP darum geht, Trendwenden zu erreichen. "Wir wollen etwa eine faire Balance zwischen Privat und Staat in diesem Land. Deswegen sind für uns die vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags und die Senkung der Sozialversicherungsbeiträge besonders wichtig. Darüber hinaus brauchen wir eine realistischere Energiepolitik, damit Strom für die Bevölkerung wieder bezahlbar ist und die Versorgungssicherheit nicht gefährdet wird. Und wir brauchen mehr Ordnung bei der Zuwanderung. Unser Vorschlag dazu ist ein Einwanderungsgesetz."

Nicola Beer bleibt dabei: "Die Chancen stehen 50 zu 50, eine Jamaika-Koalition zu schmieden. Ohne Mut bei allen Beteiligten wird es am Ende nicht gelingen."

...und hier der Zwischenstand [#Digitalisierung](#) [8] mit Notizen von [@nicolabeerfdp](#) [9] für Pressestatement. CL [#sondierungen](#) [10] [#jamaika](#) [5] pic.twitter.com/JbAeOHxB89 [11]

— Christian Lindner (@c_lindner) [30. Oktober 2017](#) [12]

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/die-jamaika-sondierer-machen-fortschritte>

Links

[1] <https://www.facebook.com/notes/fdp/sondierungsstand-innen-sicherheit-rechtsstaat-30102017/10155817934044868/> [2] <https://www.facebook.com/notes/fdp/sondierungsstand-digitalisierung-30102017/10155820695854868/> [3] https://twitter.com/hashtag/Bildung?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [4] https://twitter.com/hashtag/Sondierung?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [5] https://twitter.com/hashtag/jamaika?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [6] <https://t.co/k7mumhNx56> [7] https://twitter.com/c_lindner/status/925045658691743745?ref_src=twsrc%5Etfw [8] https://twitter.com/hashtag/Digitalisierung?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [9] https://twitter.com/nicolabeerfdp?ref_src=twsrc%5Etfw [10] https://twitter.com/hashtag/sondierungen?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [11] <https://t.co/JbAeOHxB89> [12] https://twitter.com/c_lindner/status/925052289219547136?ref_src=twsrc%5Etfw

